

Thomas Koch
Pierre Rappazzo
Christian Nufer
Nadia Schüpbach
Ernst Grand
Roman Schafflützel
Angelo Minutella
Cornelia Dätwyler

Herrn Gemeinderatspräsident
Ernst Grand
Drusbergstrasse 4
8820 Wädenswil

Wädenswil, 4. Juni 2020

Schriftliche Anfrage betreffend Parkhaus Schulhaus Rotweg

Im April 2013 hatte der Gemeinderat dem Neubau des Oberstufenschulhauses Rotweg zugestimmt. Die Wädenswiler Stimmbevölkerung folgte im Juni 2013 mit gleichem Resultat.

Während der Beratung im Gemeinderat und auch in der Abstimmung war das Parkhaus im vorgesehenen Neubau ein grosses Thema, wobei dessen Notwendigkeit, die Grösse und auch die spätere Nutzung und Bewirtschaftung des Parkhauses debattiert wurde. Da das Parkhaus aufgrund der geologischen Gegebenheiten sehr gross gebaut werden musste, besteht eine grosse Anzahl Parkplätze in diesem Parkhaus.

Nach Diskussionen mit Vertretern der Stadt und der OSW wurde in der Abstimmungsphase schnell klar, dass die überzähligen, durch die OSW nicht benötigten Parkplätze öffentlich genutzt werden sollen. Die Wädenswiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gingen in der Folge davon aus, dass dies eine permanente öffentliche Nutzung analog anderen öffentlichen Parkplätzen auf dem Stadtgebiet bedeutet, und nicht wenige waren insbesondere auch darum gegenüber diesem Projekt wohlwollend eingestellt.

Nach der Einweihung des Schulhauses Rotweg im Mai 2018 stellte sich schnell heraus, dass die angesprochene dauerhafte öffentliche Nutzung dieses Parkhauses, im Widerspruch zu den vormaligen Zusicherungen, nicht realisiert wurde.

In der Folge haben anfangs 2020 Vertreter der FDP/GLP-Fraktion mit Vertretern der OSW das Gespräch gesucht, um die Ursache dieser Diskrepanz zu erfahren. Dabei zeigte sich, dass es aus feuerpolizeilichen Gründen (Ausbau und Ausrüstung der Fluchttreppenhäuser) nicht möglich ist, das Parkhaus der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Durch konstruktive Gespräche zwischen der OSW und Vertretern der FDP/GLP-Fraktion wurden Lösungsansätze diskutiert, wie man mit geringem Kostenaufwand den Erwartungen aus der Abstimmung Folge leisten könnte.

Die OSW ist nach aktuellem Stand offenbar daran, einen der besprochenen Lösungsansätze umzusetzen, damit das Parkhaus einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden kann.

Die FDP/GLP-Fraktion bedankt sich an dieser Stelle bei der OSW für die offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Aus obigen Ausführungen ergeben sich nun folgende Fragen.

Frage 1

Welchen Lösungsansatz hat die OSW zur Umsetzung ausgewählt, und wann ist vorgesehen, die Umsetzung abgeschlossen zu haben?

Frage 2

Für wen soll das Parkhaus nach dieser Umsetzung zugänglich sein? Für

- a) Angestellte/Nutzer der OSW
- b) externe Dauermieter
- c) Vereine mit regelmässig wiederkehrender Nutzung
- d) die Öffentlichkeit, zu bestimmten Anlässen
- e) die Öffentlichkeit, permanent
- f) weitere Nutzungsmöglichkeiten aus Sicht der OSW

Frage 3

Wie hoch, sind die Gebühren/Mieten für Angestellte/Nutzer der OSW? Falls keine Gebühren/Mieten erhoben werden, warum nicht?

Frage 4

Falls eine Dauernutzung für Fremdmieten oder regelmässige Nutzer (z.B. Vereine) vorgesehen ist, wo können sich Interessenten melden, und welche Gebühren/Mieten sind vorgesehen?

Frage 5

Falls eine Nutzung für die Öffentlichkeit bei bestimmten Anlässen (z.B. Chilbi, Fasnacht usw.) vorgesehen ist, wie werden die betroffenen Interessengruppen informiert, resp. wohin können sich diese bei Interesse melden?

Frage 6

Falls eine permanente Nutzung für die Öffentlichkeit vorgesehen ist, wann und in welcher Form wird die Öffentlichkeit über diese Neuerung informiert?

Frage 7

Welche Art der Bewirtschaftung ist zu den Fragen 5 + 6 vorgesehen (z.B. eine für den Betreiber kostengünstige Variante mit ParkingPay oder anderen App-basierenden Zahlungsmethoden)? Falls keine Bewirtschaftung für diesen Fall vorgesehen ist, warum nicht?

Frage 8

Welche Art einer weiteren Nutzung im Sinne der OSW ist vorgesehen, und welche Bewirtschaftung ist vorgesehen? Falls keine Bewirtschaftung für diesen Fall vorgesehen ist, warum nicht?

Die FDP-/GLP-Gemeinderatsfraktion bedankt sich beim Stadtrat resp. bei der OSW für die Beantwortung der Fragen.